

Bürgerschaftliches Engagement: OB Marcus Zeitler zeichnet Horst Auer, Franz Bitz, Gerhard Heinrich und Horst Waldmann aus

Verdienste um Historie und Schallschutz

Hockenheim. Dass das bürgerschaftliche Engagement in Hockenheim eine große Rolle spiele, habe er in den fünf Monaten seiner Amtszeit in zahlreichen Begegnungen feststellen können, sagte Oberbürgermeister Marcus Zeitler beim Neujahrsempfang. Der Gemeinderat habe 2011 die Entscheidung getroffen, außergewöhnliches bürgerschaftliches Engagement in einem geeigneten Rahmen zu würdigen. Dies wurde am Freitagabend zum 11. und 12. Mal umgesetzt. „Die Würdigungen sollen andere Menschen zum Nachahmen motivieren“, erläuterte der OB.

Horst Auer, Franz Bitz und Gerhard Heinrich haben in Kooperation mit dem Verein für Heimatgeschichte für das Jubiläumsjahr das Ortsfamilienbuch erstellt. „Dieses Werk ist besonders wertvoll, es schließt viele Lücken in der Sippenforschung Hockenhems in den letzten 1250 Jahren“, unterstrich Zeitler. Dafür hätten die Autoren weit über 10000 Familien „unter das Röntgengerät gelegt“. Dabei seien zahlreiche persönliche und familiäre Verflechtungen zutage getreten – „die DNA unserer Stadt“, formulierte es Zeitler. Wie hart die Arbeit für das Ortsfamilienbuch war, könne

nur geschätzt werden. Die drei Autoren hätten seit 2015 durchschnittlich drei bis vier Stunden täglich daran verbracht. „Dabei kamen locker 10000 Arbeitsstunden an ehrenamtlicher Arbeit rum“, sagte der OB, „die Bürger unserer Stadt haben das Ortsfamilienbuch dem Einsatz der Autoren zu verdanken“.

Zeitler dankte auch Werner Helmus aus Heidelberg, der den Datenabgleich über die Grenzen Hockenhems hinaus ermöglicht hatte, sowie Familien und Kirchen, die den Autoren die Türen für die Recherche geöffnet hatten.

Horst Waldmann wurde für sein „sehr wichtiges Engagement gegen den Schienenlärm der Deutschen Bahn“ geehrt. Dass der vertraglich zugesagte Schallschutz der Bahn seit Jahrzehnten nicht erfüllt wird, sei „eigentlich ein Skandal erster Güte“, sagte der Oberbürgermeister. Zum Glück habe Hockenheim engagierte Bürger in der BISS, die sich für mehr Lärmschutz einsetzen.

Schnellbahntrasse „verschoben“

Horst Waldmann war Anfang der 1970er Jahre einer der Gründer der Bürgerinitiative gegen den Neubau der Schnellbahntrasse neben der bestehenden Rheintalbahn, die zu dieser Zeit direkt neben der Dresdner Straße und der Eisenbahnstraße verlief. Durch seine Mobilisierung der Bürger habe er in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung erreicht, dass die Trasse in Verbindung mit der Rheintalbahn von Hockenheim abgerückt und tiefergelegt wurde – ein erheblicher Schallschutz.

2013 war Waldmann einer der Mitbegründer der Bürgerinitiative „Stille Schiene Hockenheim“. Außerdem beteiligte er sich vorbildlich an der Information der Bürger über die Einspruchsmöglichkeit gegen ein „fragwürdiges Planfeststellungsverfahren“ der Deutschen Bahn. *mm*



Ehrung für die Autoren des Ortsfamilienbuchs: Gerhard Heinrich (v. l.), Franz Bitz und Horst Auer haben ehrenamtlich 10 000 Arbeitsstunden investiert. BILDER: LENHARDT



OB Marcus Zeitler dankt Horst Waldmann für seinen langjährigen Einsatz gegen Bahnlärm.